



An den Grossen Rat

24.5492.02

JSD/P245492

Basel, 12. Februar 2025

Regierungsratsbeschluss vom 11. Februar 2025

Schriftliche Anfrage Mahir Kabakci betreffend «Evaluierung und Priorisierung der 57 laufenden Projekte der Basler Kantonspolizei»

Das Büro des Grossen Rates hat die nachstehende Schriftliche Anfrage Mahir Kabakci betreffend «Evaluierung und Priorisierung der 57 laufenden Projekte der Basler Kantonspolizei» dem Regierungsrat zur Beantwortung überwiesen:

«Seit September 2024 steht Thomas Würigler ad interim an der Spitze der Basler Kantonspolizei. In einer kürzlich abgehaltenen Pressekonferenz erläuterten er und Sicherheitsdirektorin Eymann die laufenden 57 Projekte des Justiz- und Sicherheitsdepartements. Dabei wurde betont, dass diese Projekte derzeit auf ihre Notwendigkeit und Priorität überprüft werden müssen, da aufgrund des personellen Unterbestands die verfügbaren Ressourcen gebündelt und gezielt eingesetzt werden sollen. Die Vielzahl an Projekten stellt nicht nur eine Herausforderung in der Planung und Umsetzung dar, sondern wirft auch Fragen zur Effizienz und Wirkung der einzelnen Vorhaben sowie zur optimalen Nutzung der verfügbaren Ressourcen auf. Eine sorgfältige Evaluierung dieser Projekte ist von zentraler Bedeutung, um sicherzustellen, dass die gesetzten Ziele nachhaltig erreicht werden und die Investitionen in die Sicherheit und Justiz des Kantons Basel-Stadt wirkungsvoll eingesetzt werden.

Ich bitte den Regierungsrat höflichst um die Beantwortung meiner Fragen:

1. Welche 57 Projekte sind derzeit im Rahmen der Basler Kantonspolizei in Bearbeitung, und welche konkreten Ziele verfolgen diese? (Bitte um eine detaillierte Auflistung der Projekte)
2. Wie werden die 57 Projekte priorisiert, und nach welchen Kriterien wird entschieden, welche Projekte vorrangig behandelt werden?
 - a. Wie hoch sind die Gesamt- und Einzelkosten der 57 laufenden Projekte?
3. Wie viel ist bereits in diese Projekte investiert worden, und wie viel wird noch benötigt?
4. Wie viele personelle Ressourcen (in Vollzeitäquivalenten) werden für die Umsetzung der 57 Projekte aufgewendet?
 - a. Werden externe Dienstleister hinzugezogen, und wenn ja, in welchem Umfang? (Bitte um konkrete Auflistung der externen Kosten)
5. Wann wurden die einzelnen Projekte gestartet, und bis wann ist mit der Fertigstellung der jeweiligen Projekte zu rechnen?
6. Welche Projekte wurden in den letzten 5 Jahren bereits abgeschlossen? Was sind die Ergebnisse, und wie wurden diese evaluiert?
 - a. Welche Projekte sind seit dem Jahr 2020 neu hinzugekommen?
7. Gab es bei der Umsetzung der 57 Projekte Verzögerungen oder unerwartete Schwierigkeiten? Falls ja, was waren die Ursachen und welche Massnahmen wurden ergriffen, um diese zu beheben?

8. Wie werden die 57 Projekte in die übergeordnete Strategie der Basler Kantonspolizei und deren Reformen integriert? Welche Synergien existieren zwischen den Projekten?
9. Wie wird der Fortschritt der einzelnen Projekte dokumentiert und nachverfolgt?
10. Welche Schritte werden unternommen, um sicherzustellen, dass die Projekte effizient durchgeführt werden und keine Ressourcenverschwendung erfolgt?

Mahir Kabakci»

Wir beantworten diese Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Einleitende Bemerkungen

Die Kantonspolizei hat die bestehenden Projekte einer umfassenden Überprüfung unterzogen. Ziel der Überprüfung war es, den Fokus auf diejenigen Vorhaben zu richten, die sowohl strategisch als auch operativ den grössten Nutzen für die Sicherheit des Kantons Basel-Stadt bringen.

Die ursprüngliche Anzahl von 57 Projekten wurde im Zuge dieser Überprüfung deutlich reduziert. Aktuell umfasst das Portfolio 25 priorisierte Projekte, die nach klar definierten Kriterien ausgewählt wurden. Diese Fokussierung stellt sicher, dass die verfügbaren Ressourcen bestmöglich eingesetzt werden. Die Liste der priorisierten Projekte wird laufend überprüft und aktualisiert – sie ist daher ständiger Veränderung unterworfen.

2. Zu den einzelnen Fragen

1. *Welche 57 Projekte sind derzeit im Rahmen der Basler Kantonspolizei in Bearbeitung, und welche konkreten Ziele verfolgen diese? (Bitte um eine detaillierte Auflistung der Projekte)*
2. *Wie werden die 57 Projekte priorisiert, und nach welchen Kriterien wird entschieden, welche Projekte vorrangig behandelt werden?*
 - a. *Wie hoch sind die Gesamt- und Einzelkosten der 57 laufenden Projekte?*
3. *Wie viel ist bereits in diese Projekte investiert worden, und wie viel wird noch benötigt?*
4. *Wie viele personelle Ressourcen (in Vollzeitäquivalenten) werden für die Umsetzung der 57 Projekte aufgewendet?*
 - a. *Werden externe Dienstleister hinzugezogen, und wenn ja, in welchem Umfang? (Bitte um konkrete Auflistung der externen Kosten)*
5. *Wann wurden die einzelnen Projekte gestartet, und bis wann ist mit der Fertigstellung der jeweiligen Projekte zu rechnen?*
6. *Welche Projekte wurden in den letzten 5 Jahren bereits abgeschlossen? Was sind die Ergebnisse, und wie wurden diese evaluiert?*
 - a. *Welche Projekte sind seit dem Jahr 2020 neu hinzugekommen?*

Wie bereits einleitend geschildert, wird der Fokus auf diejenigen 25 Vorhaben gerichtet, die sowohl strategisch als auch operativ den grössten Nutzen für die Sicherheit des Kantons Basel-Stadt bringen.

Die laufenden Projekte können folgenden Themenfeldern zugeordnet werden:

- Projekte zur Erhöhung der öffentlichen Sicherheit (Sipo+, Einrichtung Notfalltreffpunkte etc.),
- Digitalisierungsprojekte (Funk, Navigation, Telefonie, Rapportierung, Quittungen etc.),
- Projekte zum Erhalt und zur Gewinnung von Mitarbeitenden (Aufgabenüberprüfung, Dienstplanung, Laufbahnentwicklung etc.),
- Projekte zur Materialbeschaffung bzw. -ersatz (Körperschutz etc.),
- Gesetzgebungsprojekte.

Die Ressourcen für die Projektarbeit werden nicht separat erfasst, da grösstenteils eigene Mitarbeitende eingesetzt werden. Vereinzelt werden externe Dienstleister beigezogen. Jene Vorhaben, welche ein Investitionsvorhaben darstellen oder durch eine ZBE-Erhöhung finanziert werden, werden dem Regierungsrat bzw. dem Grossen Rat zur Bewilligung vorgelegt.

Des Weiteren veröffentlicht die Kantonspolizei keine Projektlisten.

7. *Gab es bei der Umsetzung der 57 Projekte Verzögerungen oder unerwartete Schwierigkeiten? Falls ja, was waren die Ursachen und welche Massnahmen wurden ergriffen, um diese zu beheben?*
8. *Wie werden die 57 Projekte in die übergeordnete Strategie der Basler Kantonspolizei und deren Reformen integriert? Welche Synergien existieren zwischen den Projekten?*

Bei grossen Projekten sind regelmässige Anpassungen unvermeidlich. Dies liegt unter anderem daran, dass zahlreiche Stellen in die Planung und Umsetzung eingebunden werden müssen.

Zudem unterliegen öffentliche Vorhaben strikten, teils mehrstufigen Prozessen – nicht zuletzt zur Beschlussfassung durch den Regierungsrat oder den Grossen Rat. Diese Prozesse können die Planungs- und Umsetzungsdauer erheblich beeinflussen. Auch unvorhergesehene Entwicklungen, etwa neue technische Anforderungen, erfordern häufig Anpassungen im Projektverlauf. Nicht zuletzt hängt die Umsetzung schliesslich auch von den personellen Ressourcen der Kantonspolizei ab, welche derzeit auch von Grossanlässen stark beansprucht werden.

Diese Faktoren führen dazu, dass Zeitpläne regelmässig überprüft und angepasst werden müssen, um eine sorgfältige Umsetzung der Projekte sicherzustellen.

9. *Wie wird der Fortschritt der einzelnen Projekte dokumentiert und nachverfolgt?*

Projekte werden nach den Vorgaben von HERMES¹ geführt und mit einem Projektabschlussbericht abgeschlossen.

10. *Welche Schritte werden unternommen, um sicherzustellen, dass die Projekte effizient durchgeführt werden und keine Ressourcenverschwendung erfolgt?*

Jedes Projekt wird nach strategischen Zielen ausgerichtet und durch die Polizeileitung priorisiert. Die aktuelle Schwerpunktsetzung erfolgt im Hinblick auf die Fokussierung auf «Sicherheit und Ordnung». Im Vordergrund stehen deshalb die Straffung und Effizienzsteigerung durch organisatorische Anpassungen [Sipo+] sowie die Rekrutierung neuer Polizeikräfte.

Um allfällige Synergien zu nutzen, wurde entschieden, das Projektmanagement innerhalb der Kantonspolizei zu zentralisieren. Zudem erfolgt regelmässig die Abstimmung mit anderen Polizeikörpern und mit der Polizeitechnik und -informatik Schweiz (PTI).

¹ Methodenüberblick - Projektmanagement - HERMES Online

Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Conradin Cramer
Regierungspräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin